

märkteunteruns



Marktmeinung 04/22

Einleitung

Gegenwind für die Aktienmärkte

Das abgelaufene erste Vierteljahr war für Anleger kein Honiglecken. Sowohl Aktien als auch Anleihen mussten spürbar Federn lassen. Wer international investiert, profitierte wenigstens von einem etwas festeren US-Dollar. Dass die Assetklasse der **Rohstoffe** im ersten Quartal der **positive Ausreisser** war, ist für viele ein schwacher Trost. Einerseits sind Rohstoffe in vielen Portfolien nach wie vor eine Randerscheinung, andererseits wiegen höhere Energiepreise im Alltag für die meisten wesentlich schwerer als Veranlagungsgewinne. Nicht zuletzt haben die Rohstoffpreise auch einen starken Einfluss auf die **Inflationsrate**. Diese lag in der Eurozone zuletzt bei 7,5 Prozent und damit weit über dem Zielbereich der Notenbank. In den USA und in anderen Ländern gilt das analog. Daher überschlugen sich Notenbanker regelrecht mit **Ankündigungen einer restriktiveren Geldpolitik**. Die Aktienmärkte verkraften diese Ankündigun-

gen bis dato recht gut. Das wird auch einer der Gründe sein, weshalb die Währungshüter so vorsichtig auftreten. Dass dabei die Staatsanleihen unter die Räder kommen, liegt in der Natur der Sache. Schon jetzt ist der **Kursverfall am Anleihemarkt** nach einigen Kriterien in der Geschichte beispiellos.

Es ist allerdings eine **Frage der Zeit, bis auch die Aktienmärkte einknicken**. Sei es über den Kanal der eingeschränkten Liquidität oder über eine Eintrübung des Wachstumsausblicks. Ein Anziehen der Geldpolitik ist im Marktzyklus in aller Regel ein Vorläufer für Rücksetzer am Aktienmarkt. Aktuell sind die Zinsen noch sehr niedrig, was durchaus dazu führen könnte, dass sich die Aktienmärkte bis auf Weiteres noch halten können. Die Zeit arbeitet in dieser Phase des Zyklus aber gegen die Märkte. Daher wird die Aktienquote in den gemischten Fonds reduziert.

Schon jetzt ist der Kursverfall am Anleihemarkt nach einigen Kriterien in der Geschichte beispiellos.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4

Anleihenmärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und
Währungen

Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihenmärkte

11-12

Aktienmärkte

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

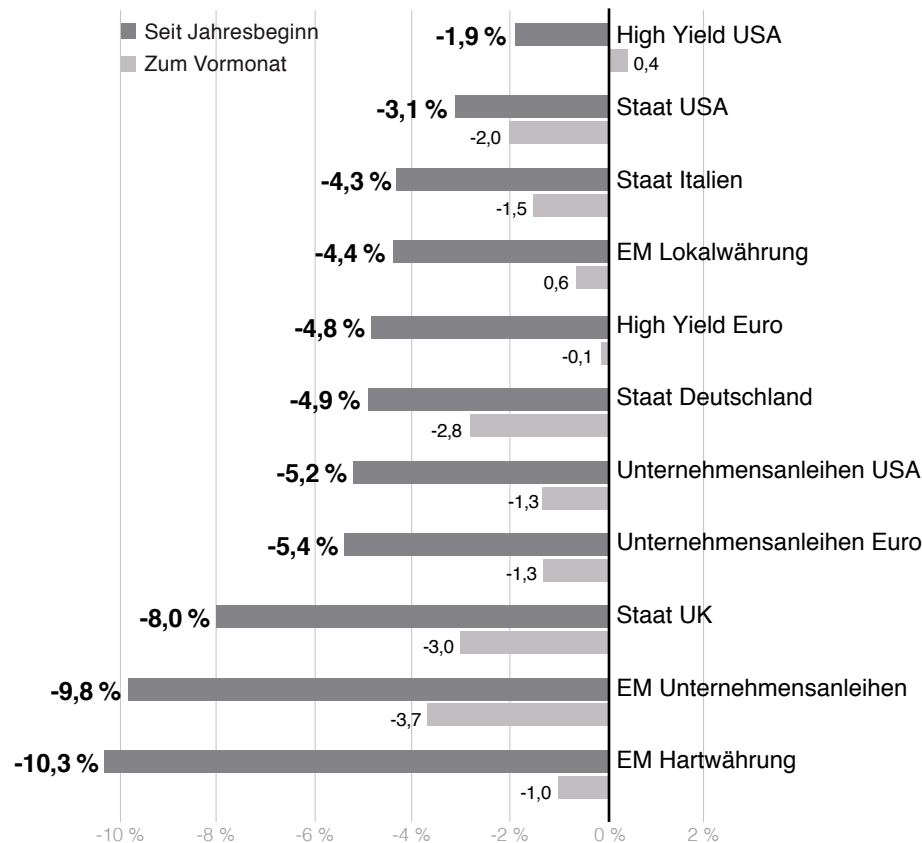
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld Anleihenmärkte

Anleihenmärkte: starke Renditeanstiege



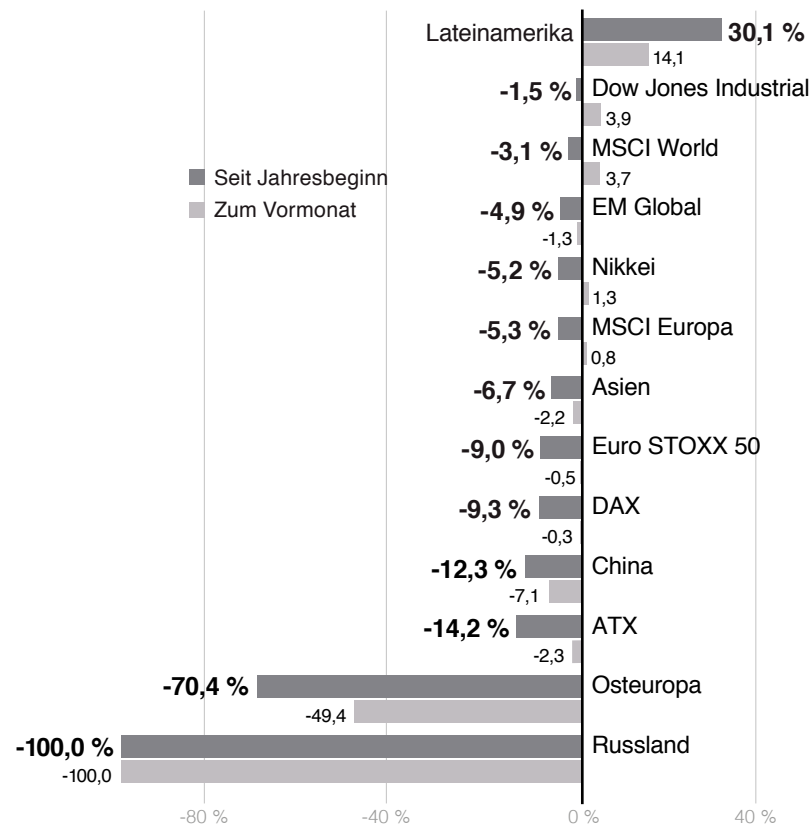
Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 31/03/22; Stand: 31/03/22

Die Verschnaufpause an den Anleihenmärkten Ende Februar währte nur kurz: Im März setzte sich der schon seit Jahresbeginn zu beobachtende Renditeanstieg mit voller Wucht fort. Angefacht durch **stark steigende Inflationsraten** und deutlichere **Wortmeldungen** seitens der wichtigsten **Zentralbanken** (insbesondere der US-Notenbank) zu zukünftigen Zinsanhebungen. Zehnjährige US- Staatsanleihen erreichten Ende März bereits ein Renditeniveau von rund 2,5 % – knapp 1 Prozentpunkt höher als noch zu Jahresbeginn! Und selbst in Europa, wo sich die EZB mit Zinsanhebungen noch zurückhält, erreichten zehnjährige deutsche Staatsanleihen bereits ein Renditeniveau von rund 0,6 %. Für bestehende Anleihen bedeutet das entsprechende **Kursrückgänge am Sekundärmarkt**. Dementsprechend bauten (fast) alle Anleihe-segmente ihren Jahresverlust im März weiter aus. Die größten Verlierer seit Jahresbeginn sind im Bereich Emerging Markets (EM) zu finden, hier wirkt sich der Ukraine-Krieg zusätzlich negativ auf die Investorenstimmung aus.

Marktumfeld Aktienmärkte

Aktienmärkte: (zu?) rasche Erholung im März



Erträge in Euro

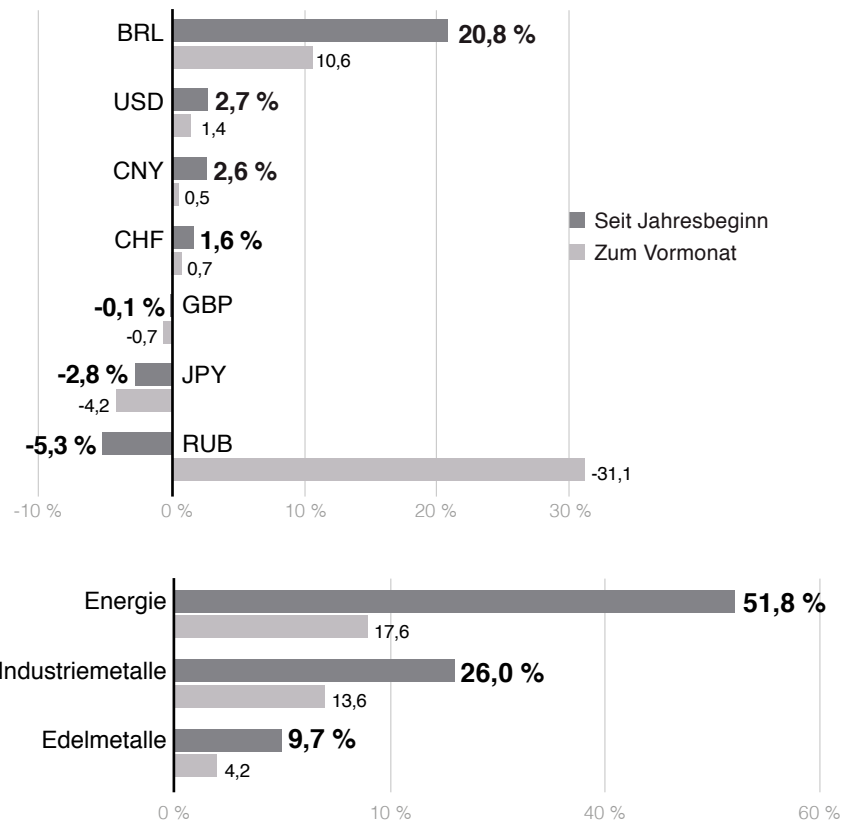
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 31/03/22; Stand: 31/03/22

Ein Blick auf die (für die meisten Aktienmärkte wenig veränderte) Monatsperformance für März täuscht über die tatsächliche **hohe Volatilität während des Monats** hinweg: Tatsächlich beschleunigte sich Anfang März der Kursrückgang, den der Ausbruch des Ukraine-Krieges Ende Februar ausgelöst hatte, noch einmal drastisch. Noch in der ersten Märzhälfte setzte dann aber eine steile Gegenbewegung ein, die die meisten Aktienindizes ihre Verluste von Anfang März fast vollständig aufholen ließ. In den **USA** (und Lateinamerika) reichte es sogar für ein signifikantes **Monatsplus**, was auch den MSCI World in Summe fester schließen ließ. Die US-Aktienmärkte notierten damit Ende März sogar schon wieder höher als vor Kriegsausbruch!

In **Russland** wurde der (zwischenzeitig geschlossene) Handel im Monatsverlauf zwar für lokale Marktteilnehmer mit gewissen Einschränkungen wieder aufgenommen – für ausländische Investoren ist aber insbesondere ein **Verkauf weiterhin nicht möglich**. Eine Bewertung für ausländische Investoren ist deshalb nicht korrekt möglich, deshalb der hypothetische Eintrag in den Datenbanken mit Null und das entsprechende technische Kursminus.

Marktumfeld Rohstoffe und Währungen

Energiemärkte bleiben angespannt



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 31/03/22; Stand: 31/03/22

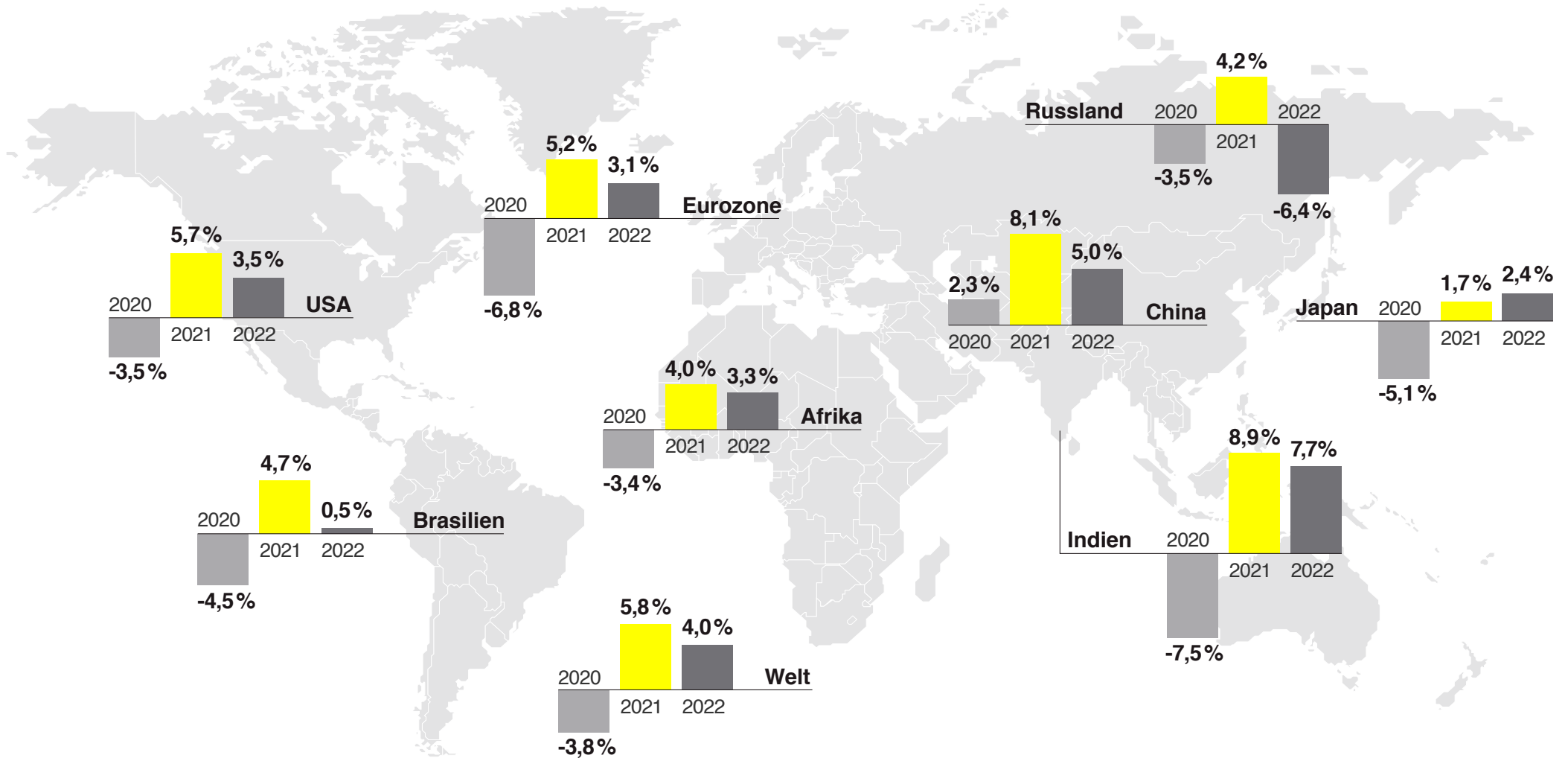
Noch mehr als die Aktienmärkte wirbelt der Krieg die Rohstoffmärkte durcheinander: Insbesondere bei **Energie** waren die **Preisausschläge im März atemberaubend**, mit Preisen zwischen 100 und 130 US-Dollar bei Rohöl und noch größeren Schwankungen bei (europäischem) Erdgas. Angst und Unsicherheit betreffend der weiteren Verfügbarkeit von russischem Erdgas und Öl dominierten hier das Marktgeschehen – ohne Aussicht auf rasche Verbesserung.

In Summe beendete das Energie-Segment den März mit einem Preisanstieg von rund 18 %. Dicht gefolgt vom **starken Preisanstieg bei Industriemetallen**, wo ebenfalls Versorgungsengpässe im Zusammenhang mit Russland befürchtet werden. Das Schlusslicht im Rohstoffbereich waren Edelmetalle mit einem Preisanstieg von rund 4 % bei Gold (Gegenwind durch steigende US-Zinsen bzw. Anleiherenditen).

Vergleichsweise niedrig war dagegen **die Volatilität der wichtigsten Währungen** im März. Währungsseitig auffällig war der stark aufwertende Real in Brasilien (wichtiger Rohstoffexporteur) und die Kurserholung beim russischen Rubel: Letzterer ist zwar immer noch schwächer als zu Jahresbeginn, konnte aber im März einen Großteil der Februar-Abwertung wieder aufholen. Russische Kapitalverkehrskontrollen, die es verunmöglichen Kapital aus Russland abziehen (und dazu Rubel zu verkaufen) dürften daran einen wesentlichen Anteil haben.

Ausblick – Globale Konjunktur

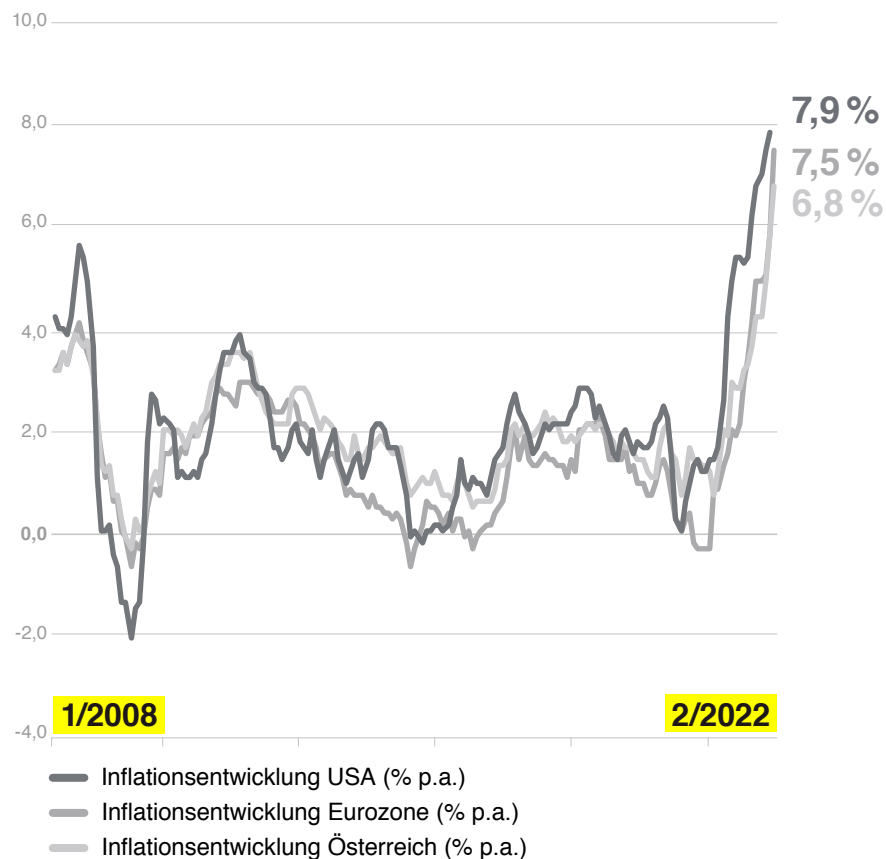
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2022



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 31/03/2022

Ausblick – Globale Wirtschaft

Schwächeres Wachstum, insbesondere in Europa



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der tragische Krieg in der Ukraine dürfte nach Schätzungen der OECD das globale **Wachstum um rund 1 % reduzieren**. Mit einem geringeren Negativeffekt in den USA und einem größeren insbesondere in der EU, die von **Lieferkettenunterbrechungen** und **höheren Energiepreisen** am stärksten betroffen ist. In einigen Segmenten der europäischen Industrie könnte das in den nächsten Monaten sogar zu einem Produktionsrückgang führen.

Der gleichzeitige Post-Corona-Boom im Dienstleistungssektor sollte aber einiges davon kompensieren, so dass allgemein für die Gesamtwirtschaft selbst in der EU kein negatives Wachstumsquartal erwartet wird. Das setzt allerdings voraus, dass es zu keinem Ausfall der russischen **Gaslieferungen nach Europa** kommt. Dies würde rasch zu größeren Produktionsstilllegungen in der europäischen Industrie führen und die Wahrscheinlichkeit einer Rezession stark erhöhen. In den USA (Netto-Exporteur von Energie) rechnet die US-Notenbank dagegen für heuer immer noch mit einem überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum von knapp 3 % p.a.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Neuer Inflationsrekord: US-Notenbank startet durch



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der nochmalige starke Energiepreisanstieg im Zuge des Ukraine-Kriegs machte **neue Inflationshochs** unvermeidbar: In den USA kletterte die Inflation (VPI) auf **7,9 % p.a.** Zusammen mit der überdurchschnittlich starken US-Konjunktur ließ das die **US-Notenbank** (Fed) im März erwartungsgemäß mit der **ersten Leitzinsanhebung** starten. Mit der Aussicht auf weitere rasche Zinsanhebungen – laut Fed auf ein vorläufiges Hoch von rund 2,5 % bis Mitte 2023. Der Zinsmarkt rechnet für diesen Zeitraum sogar bereits mit einem Anstieg auf rund 3 %.

In **Europa** liegt die Inflation mit **7,5 % p.a.** nicht weit dahinter. Noch mehr als in den USA ist aber in Europa der Großteil dieses Anstiegs ein **Resultat des Energiepreisanstiegs**. Ohne diesen Effekt liegt die Inflation „nur“ bei 3 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) erwartet, dass hier einige Sondereffekte auf Jahressicht wegfallen, was die Inflation dann 2023 wieder näher an 2 % heranbrächte. Selbst das lässt aber Raum für eine langsame „Normalisierung“ des Euro-Zinsniveaus ab Herbst – sobald die EZB sicher ist, dass die Konjunktur den Ukraine-Schock verkraftet.

Ausblick – Anleihenmärkte

Anleihen: Risikoprämien weiterhin attraktiv



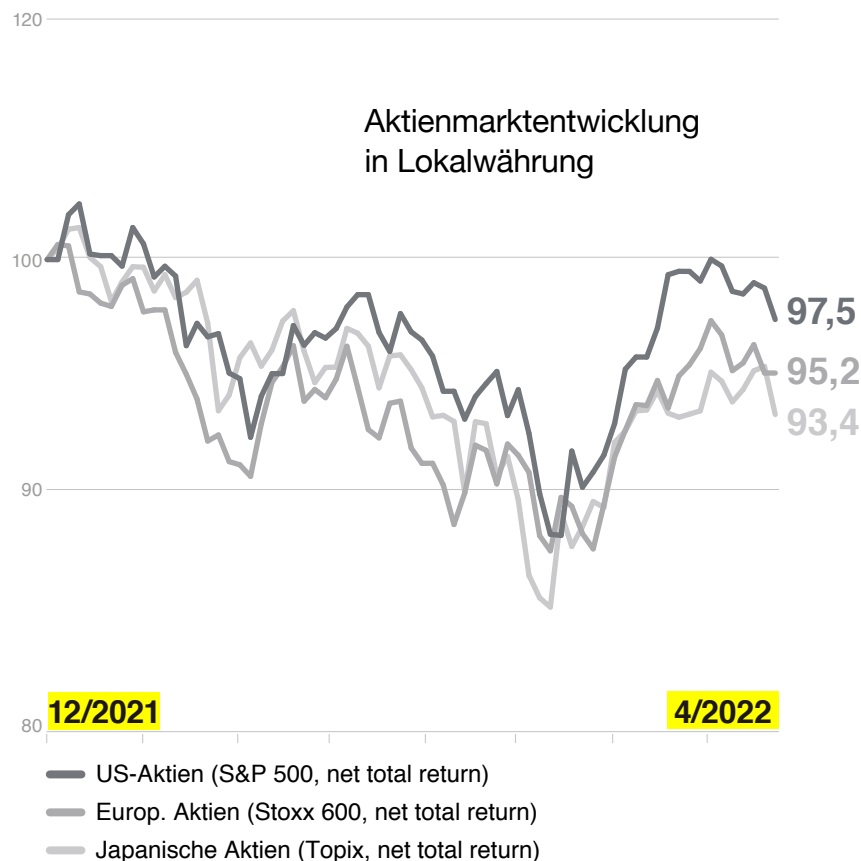
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die starke Ausweitung der Renditeaufschläge (Spreads) mit Ausbruch des Ukraine-Kriegs bei „riskanteren“ Anleihe-Segmenten (Unternehmensanleihen, Emerging-Market-Anleihen) hat sich zuletzt bereits etwas reduziert.

Trotzdem erscheinen uns diese Anleihesegmente nach wie vor deutlich attraktiver als „sichere“ Staatsanleihen. Nicht nur wegen des auch im absoluten Vergleich durchaus **attraktiven Renditeaufschlags**, sondern auch dank der Aussicht auf neuerliche Einengung der Spreads (wenn eine Rezession in Europa wie erwartet vermieden wird). Wir behalten deshalb unsere **Übergewichtung von Spread-Produkten** (insbesondere Euro-Unternehmensanleihen und Emerging-Market-Hartwährungsanleihen) gegenüber Staatsanleihen bei.

Ausblick – Aktienmärkte global

Aktienmärkte: zu rasche Erholung



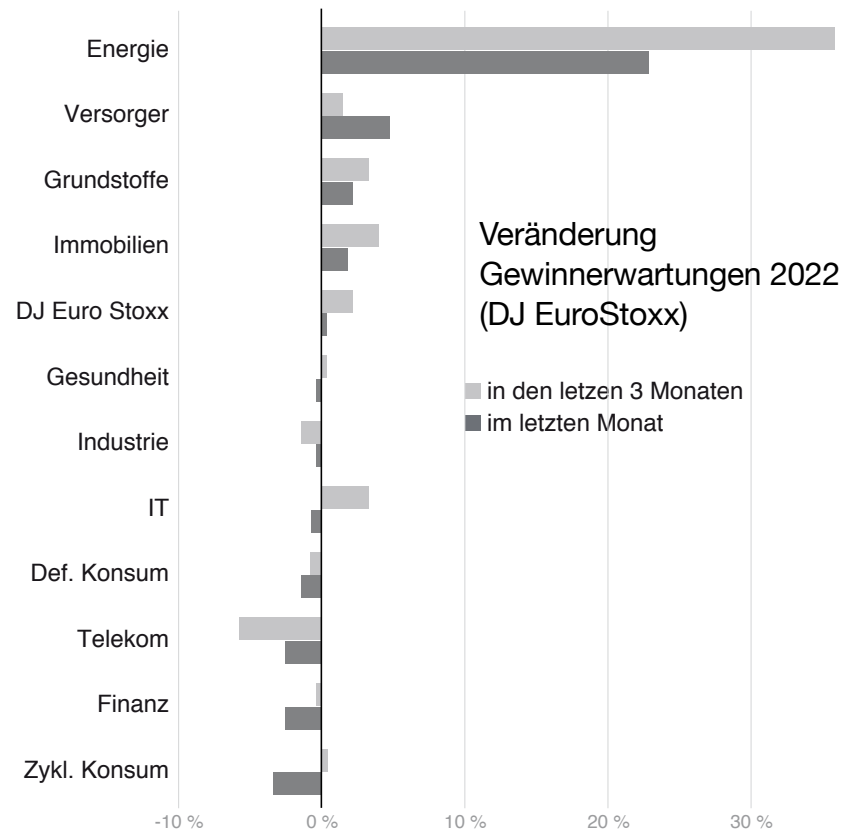
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Noch vor einem Monat hatte der Ukraine-Krieg (samt aller damit verbundenen Konjunktur-Risiken) die Aktienbörsen abrupt einbrechen lassen und die Stimmung der internationalen Aktieninvestoren auf extrem pessimistische Niveaus (vergleichbar mit dem Tief der Corona-Krise) abstürzen lassen. Ein Aktienverkauf zum Zeitpunkt solcher Extreme macht sich selten bezahlt. Inzwischen haben sich die **Börsen steil erholt** (US-Indizes notierten Anfang April bereits höher als vor Kriegsausbruch) und auch von pessimistischer Stimmung ist in den meisten Umfragen nicht mehr viel zu sehen.

Wir gehen unverändert davon aus, dass der globale **Konjunkturaufschwung** auf der bisherigen Eskalationsstufe schwächer, aber nach wie vor intakt ist und die **Gasversorgung Europas gewährleistet** bleibt. Die **Risiken für diese Annahmen bleiben aber hoch**, und erscheinen uns auf dem aktuellen Niveau der Aktienindizes nicht mehr adäquat gepreist. Dazu kommt, dass die US-Notenbank gerade einen der schärfsten Zinshebungszyklen seit Jahrzehnten gestartet hat, was den Aktienmarkt in Turbulenzen stürzen könnte. Wir nehmen unsere bisher neutrale Aktienmarktgewichtung deshalb um eine Stufe auf untergewichtet zurück.

Ausblick – Aktienmärkte regional

Kurzfristige Übergewichtung Europa und Zykliker



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Innerhalb der Aktienmärkte bleiben wir auch diesen Monat in **Europa übergewichtet** (mit Fokus auf Frankreich und Schweden und geringerem Gewicht für Deutschland). Die jüngste Untergewichtung der USA drehen wir auf ein **Übergewichten für den breiten US-Markt** (S&P 500) mit einem geringeren Gewicht auf die NASDAQ (Untergewichtung nach bisheriger Übergewichtung). Positiv gestimmt sind wir weiterhin für Japan (und Hongkong), während wir den Rest des Pazifik-Raums (konkret Singapur und Australien) kurzfristig noch untergewichtet belassen.

Länderseitig sehr heterogen ist das Bild innerhalb der Emerging Markets: Wir sind dort kurzfristig beispielsweise mit Taiwan über- und Indien untergewichtet – in Summe reicht es aber nur für eine **Untergewichtung von Emerging Markets** insgesamt.

Bei den reinen Sektorpositionen haben wir derzeit lediglich ein Übergewicht im Bereich zyklischer Konsum.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



wenig attraktiv attraktiv

Unser Aktienmodell hat im November letzten Jahres ein Kaufsignal für EUR-Aktien geliefert. Im Gegenzug haben wir unsere Position in US-Value-Aktien abgebaut. Die schwachen Kurse Ende Februar haben wir genutzt um bei japanischen und EUR-Aktien aufzustocken.

In Summe haben wir dadurch die Aktienquote auf rund 27 % angehoben.

Staatsanleihen



wenig attraktiv attraktiv

Die Renditen der europäischen Staatsanleihemärkte befinden sich trotz der jüngsten Anstiege auf relativ tiefen Niveaus. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir hier niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge.

Wir halten aber Positionen in Non-EUR Staatsanleihen und haben den Renditeanstieg im Q4 2021 und im Q1 2022 für Aufstockungen genutzt.

Unternehmens- & EM-Anleihen



wenig attraktiv attraktiv

Die Risikoaufschläge bei riskanteren Anleihen haben Ende Februar faire Niveaus erreicht. Demgemäß haben wir Unternehmensanleihen und Emerging Markets Hartwährungs-Exposure aufgestockt. Außerdem sind wir auch eine erste Position in High Yield Anleihen eingegangen. Da sich die Emerging Markets Währungen sehr gut entwickelten, haben wir hier Gewinne mitgenommen.

Reale Assets



wenig attraktiv attraktiv

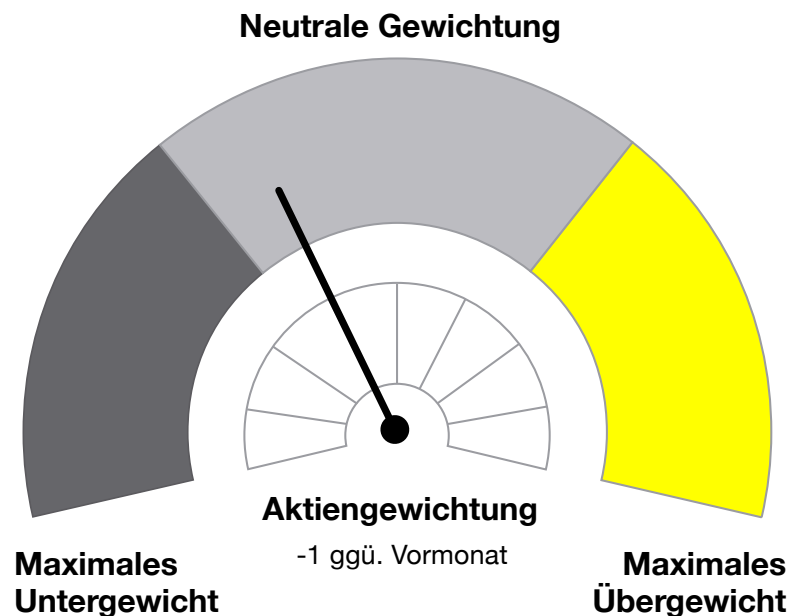
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflations-schutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) im Laufe des Q1 2022 genutzt, um die Position weiter zu verringern. Dadurch wurde die Position in diesem Thema auf eine unterdurchschnittliche reduziert.

Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom 5.4.2022.

Taktische Asset-Allocation März

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Frühindikatoren noch robust, Energiepreise dämpfen aber Konjunkturausblick; US-Geldpolitik wird restriktiver
- **Unternehmen:** Berichtssaison für Q1/2022 könnte Margendruck zeigen
- **Anlegerstimmung:** Marktpessimismus von Ende Februar inzwischen weitgehend verschwunden; Volatilität wieder stark gesunken
- **Markttechnik:** Angeschlagen, noch keine Bestätigung für neuen Aufwärtstrend
- **Themen:** Ukraine-Krieg, anhaltend erhöhte Risikoprämie bei Ölpreis durch Geopolitik -> hohe Inflation; US-Notenbank drückt aufs Tempo, Liquidität wird entzogen
- **Positionierung:** Untergewichtung von Aktien zugunsten von Anleihen

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	31.03.2022	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.	Anleiherenditen	31.03.2022	Diff. YTD
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %		10Y, in %	in BP
MSCI World	3.053	-4,60	-3,10	11,50	USA	2,34	83
Dow Jones	34.678	-4,10	-1,50	12,50	Japan	0,22	15
Nasdaq 100	14.838	-8,90	-6,40	22,50	Großbritannien	1,61	64
Euro Stoxx 50	3.903	-9,00	-9,00	4,60	Deutschland	0,55	73
DAX	14.415	-9,30	-9,30	3,20	Österreich	1,00	91
ATX	3.311	-14,20	-14,20	6,20	Schweiz	0,60	74
Nikkei	27.821	-2,50	-5,20	7,40	Italien	2,04	87
Hang Seng	21.997	-5,70	-3,50	0,50	Frankreich	0,98	78
MSCI EM	1.142	-6,10	-4,90	5,10	Spanien	1,44	87
Devisenkurse					Geldmarktsätze	3M, in %	
EUR/USD	1,11		2,70	-0,80	USA	0,97	76
EUR/JPY	134,67		-2,80	-2,50	Euroland	-0,46	11
EUR/GBP	0,84		-0,10	0,10	Großbritannien	1,03	77
EUR/CHF	1,02		1,60	0,90	Schweiz	-0,71	0
EUR/RUB	90,26		-5,30	-7,90	Japan	0,00	8
EUR/CNY	7,04		2,60	0,90	Leitzinssätze d. ZB	in %	
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %	USA - Fed	0,50	25
Gold	1.937	5,90	8,80	10,60	Eurozone - EZB	0,00	0
Silber	25	6,40	9,30	7,70	UK - BOE	0,75	50
Kupfer	10.368	6,40	9,30	13,70	Schweiz - SNB	-0,75	0
Rohöl (Brent)	107	37,60	41,40	16,60	Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 31/3/2022, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageodersonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Partner- und Mitgliedschaften

Mitglied der



Signatory of:



Signatory of:



A proud participant of:



Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.